

Motek, Eltefa und Industrial Ethernet Kongress

Dreiklang in Stuttgart

Der Countdown läuft: Am Montag, dem 24. September 2007, öffnet die Motek ihre Tore auf dem neuen Stuttgarter Messegelände (Bild 1). Zwei Tage später gesellen sich die Eltefa und der Industrial Ethernet Kongress hinzu. Die dargebotenen Trends und Innovation, die gute Konjunktur, aber auch der „Neugierde-Faktor“ im Hinblick auf das neue Messegelände lassen drei erfolgreiche Veranstaltungen erwarten.

Motek erwartet 1000 Aussteller

In den Hallen 1, 3, 5, 7 und 9 wird die Motek, die bisher im badischen Sinsheim beheimatet war, das umfangreiche Angebot an Montage- und Handhabungstechnik präsentieren. Die Branche meldet einen Wachstumsschub bei der Robotik und dass Handling- sowie Montage- und Bildverarbeitungssysteme gefragt sind wie nie. Für dieses Jahr wird ein Umsatzwachstum von 8 % erwartet. Der Rückenwind der Branche beflügelt auch die Fachmesse. Projektleiter Rainer Bachert: „Die 26. Motek wird alle bis dato in dieser Branche gekannten Dimensionen sprengen, indem wir nun den Markierungspunkt 1000 Aussteller ins Visier nehmen. Trotzdem achten wir sehr darauf, dass der Branchenspiegel thematisch eingegrenzt bleibt und setzen nach wie vor auf Qualität vor Quanti-

tät“. Im vergangenen Jahr beteiligten sich 835 Aussteller und die Vertreter von weiteren 81 Firmen an der Motek.

Einen besonderen Schwerpunkt der Messe bildet diesmal erneut die Mechatronik, denn immer mehr Anwendungen der Montage- und Handhabungstechnik funktionieren durch das integrierte Zusammenwirken von Mechanik, Elektronik und IT. Eine Sonderschau in Halle 1 soll das Thema verständlich und „begreifbar“ machen. Dem Konstrukteur wird vor Augen geführt, wie die Potentiale mechatronischer Produkte, Systeme und Dienstleistungen wirken können. Und dem technischen Management wird verdeutlicht, wie sich betriebliche Schnittstellen zu verändern haben. Auf dem Prüfstand stehen auch die vorhandenen Engineeringtools. Darüber hinaus vertiefen Spezialisten in den täglichen Expertenrunden das Thema.



1 Aussteller- und Besuchermagnet: Das neue Messegelände in Stuttgart – hier noch im Modell – liegt direkt am Flughafen. Oben im Bild ist das markante Parkhaus über der Autobahn A8 mit der geplanten ICE-Neubaustrecke von Stuttgart nach Ulm zu sehen.

Quelle: Messe Stuttgart

Wachstumsschub auch bei der Eltefa

Auch im Vorfeld der Eltefa steht fest, dass die Fachmesse für Elektrotechnik und Elektronik noch erfolgreicher werden wird als ihre Vorgängerveranstaltung im Jahr 2005. Schon Ende Mai konnte Projektleiter Reiner Schanz die Vermietung von 10 % mehr Fläche vermelden – und das, obwohl zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht alle der rund 400 erwarteten Aussteller angemeldet waren (vgl. ep 5/2007, S. 362–364). „Die neue, klare Untergliederung in die Bereiche Industrie- und Gebäudetechnik hat ebenso wie der erstmals separat dargestellte Themenpark Daten- und Netzwerktechnik zu einer ansehnlichen Zahl von Neuausstellern geführt“, so Schanz. Auch die Leuchtenindustrie, die sich eigentlich einvernehmlich von den Regionalmessen zurückgezogen hatte, ist wieder mit namhaften Unternehmen vertreten. Die Eltefa wird die Messehallen 2, 4, 6 und 8 belegen.

Eltefa-Rahmenprogramm setzt neue Akzente

Um die hohen Erwartungen zu erfüllen, die an die Fachmesse gestellt werden, gibt es auch im Begleitprogramm einige Neuerungen. So findet erstmals ein **Architektentag** statt, der neben speziellen Vorträgen auch eigens auf diese Berufsgruppe zugeschnittene Führungen bietet. Prof. Kai Bierich, einer der geistigen Väter der neuen Messe, informiert aus erster Hand über das Konzept und die Highlights des weithin viel beachteten Neubaus. Das Licht in den Messehallen und im Kongresszentrum wird in seinem Vortrag eine zentrale Rolle spielen. Günther Volz, Vorsitzender des AK Energie der Bundesingenieurkammer, greift in seinen Ausführungen die Faszination des Lichts auf und zeigt, wie Effizienz auf Emotion trifft. Dass Technik kein Selbstzweck ist, sondern auch Gestaltungsfreiheit schafft, erläutern anschließend Dieter Michel vom ZVEI und Klaus Jung von der Initiative Elektro+ unter dem Stichwort „Intelligentes Wohnen“.

AUF EINEN BLICK

**Motek –
Fachmesse für
Montage- und
Handhabungs-
technik**



24.–27. 9. 2007
Hallen 1, 3, 5, 7, 9

Schwerpunkte:

- Montagemaschinen, -automaten und -anlagen
- Montagearbeitsplätze
- Handhabungseinrichtungen zum Fördern, Ordnen, Positionieren, Verketteten und Zuführen
- Industrieroboter
- Fügetechnologien
- Komponenten zum Antreiben, Steuern und Prüfen
- Demontage- und Reparaturtechnik
- Dienstleistungen

www.motek-messe.de

**Eltefa –
Fachmesse für
Elektrotechnik
und Elektronik**



26.–28. 9. 2007
Hallen 2, 4, 6, 8

Schwerpunkte:

- Installationsmaterial
- Beleuchtungstechnik
- Gebäudetechnik
- Kommunikationstechnik
- Sicherheitstechnik
- Energietechnik
- Messtechnik
- Automatisierung
- Antriebstechnik
- Schaltanlagen
- Zulieferteile
- Dienstleistungen

www.eltefa.de

**5. Industrial
Ethernet
Kongress**



26.–27. 9. 2007
Kongresszentrum (ICS)

Schwerpunkte:

- WLAN
- Power over Ethernet
- Koexistenz von Ethernet und Feldbussen
- Netzplanung, -betrieb, -wartung und -migration
- Branchenlösungen im passiven und aktiven Bereich
- Verschmelzung von Büro- und Industriernetzen

www.iekongress.de

Eltefa 2009 erstmals im Frühjahr

Dem räumlichen Umzug der Eltefa auf das neue Stuttgarter Messegelände folgt ein zeitlicher: Im Jahr 2009 rückt die Fachschau nach Absprache mit Ausstellern, Messebeirat und dem baden-württembergischen Fachverband erstmals auf einen Frühjahrstermin und wird vom **25. bis 27. März 2009** stattfinden. So soll zum einen ein optimaler Abstand zur Light+Building geschaffen werden, zum anderen eine allgemeine Entzerrung. Die Konzentration der klassischen Elektro- und Elektronikfachmessen sowie verwandter Messethemen im Herbst stellt für viele Aussteller einen erheblichen Kraftakt dar, der mit der Terminverlegung der Eltefa künftig vermieden werden soll.

Auch eine **Sonderschau** des baden-württembergischen Fachverbandes Elektro- und Informationstechnik stellt in Form eines Wohnhauses **intelligentes Wohnen** vor. Dazu gehört die zeitgemäße Elektroinstallation ebenso wie die Nutzung alternativer Energien von der Wärmepumpe bis zur Photovoltaik, die Haus- bzw. Gebäudetechnik, Licht- und Beleuchtungstechnik, Zutrittskontrolle, Gebäudekommunikation

und Empfangssysteme, Sicherheitstechnik sowie Home Entertainment. An allen Tagen werden Führungen durch das Haus angeboten. Interessierte können darüber hinaus auch noch die „Unterwelt“, sprich die Technikräume im Keller der neuen Messe Stuttgart, im Rahmen einer Führung besichtigen.

Die Präsentationsschwerpunkte im **Themenpark Daten- und Netzwerktechnik** sind aktuelle Ent-

wicklungen und Systemlösungen für informations- und kommunikationstechnische Anlagen im Büro- und Rechenzentrum sowie für Industriegebäude und in der Automatisierung. Auch Überspannungsschutz, unterbrechungsfreie Stromversorgungen, Schrank- und Gehäusesysteme sowie Mess- und Zertifizierungstechnik werden hier eine Rolle spielen. Ein integriertes **Forum mit Fachvorträgen** zu marktaktuellen Themen bietet den Fachbesuchern eine zusätzliche Informationsplattform.

Kongress zu Industrial Ethernet

Gemeinsam mit der Fa. Hirschmann richtet die Messe Stuttgart den 5. Industrial Ethernet Kongress aus, der unter dem Motto „Lebende Netze“ steht. Die Veranstaltung hat sich mittlerweile zu einer der weltweit bedeutendsten Fachtagungen für die Anwendung dieses

**Besuchen Sie uns
auf der Eltefa
in Stuttgart
und werden Sie
ep-Titelstar!
Halle 4, Stand 4062**

Übertragungsprotokolls im industriellen Umfeld entwickelt. Experten aus Industrie und Forschung berichten u. a. über den Einsatz neuer Technologien, die künftige Aufgabenverteilung zwischen Ethernet und Feldbus-Systemen und das Zusammenwachsen von Büro- und Produktionsnetz (Tafel 1). Darüber hinaus präsentieren Unternehmen und Organisationen ihr Leistungsspektrum in einer Foyerausstellung. Die Besucher der Fachtagung haben kostenlosen Zutritt zur Eltefa, die Besucher der Eltefa können ihrerseits den Ausstellungs-bereich des Kongresses kostenfrei besuchen.

Tafel 1 Vortragsprogramm Industrial Ethernet Kongress

(Änderungen vorbehalten)

Mittwoch, 26.9.2007

9.00 – 10.00 Uhr	Eröffnungsvortrag: Komplexes ist nicht kompliziert (Dr. M. Müller, Institut für Zukunfts-Management)	
10.30 – 11.15 Uhr	Wireless-Technologien im industriellen Einsatz: WLAN und RFID (S. Sarter, Fa. Huber+Suhrner)	Multifunktionaler hybrider Steckverbinder schafft neue Möglichkeiten in der Anbindung von Geräten in der Industrie (R. Feltgen, Fa. TKM)
11.30 – 12.15 Uhr	„NOT AUS ohne Draht“ oder „Sicher wireless bedienen und beobachten – geht das?“ (E. H. Kuk, Fa. Siemens)	Active Ethernet I/O: eine neue Generation IP-basierter Datenerfassung und -kontrolle (T. Heuwinkel, Fa. Moxa)
13.30 – 14.15 Uhr	Zuverlässigkeit dank WLAN-Meshing (O. Schilperoort, Fa. Hirschmann)	Performance-Messungen an PROFINET-IO-Systemen (F. Iwanitz, Fa. Softing)
14.30 – 15.15 Uhr	Planung von industriellen Netzen mit dem Schwerpunkt Wireless (M. Vetter, Fa. Phoenix Contact)	Power over Ethernet für Industrial-Ethernet-Netze (G. Filthaut, Fa. Nexans)
15.30 – 16.15 Uhr	Das „Produktionsdatennetz Lausitz“ – ein Praxisbeispiel für aktuelle und zukünftige Industrienetze (U. Lieske, Fa. PC Soft)	Echtzeit-Ethernet in innovativen industriellen Automatisierungslösungen (A. Klos, Fa. Baumüller)
16.30 – 17.15 Uhr	Überwachung und Diagnose der Netzwerkkomponenten eines Automatisierungsnetzwerkes im HMI (C. Adler, Fa. Abacon)	Betriebliche Aspekte von Industrial-Ethernet-Lösungen (H. Rössel, Fa. Röwaplan)

Donnerstag, 27.9.2007

9.00 – 9.45 Uhr	Eröffnungsvortrag: Internationale Normung hochverfügbarer Automatisierungsnetze (Dr. G. Hörcher, Fraunhofer Technologie-Entwicklungsgruppe)	
10.15 – 11.00 Uhr	Koexistenz von Feldbus und Ethernet in der Automation (R.-D. Sommer, Fa. Hirschmann)	Die durchgängige Nutzung einer einheitlichen Netzinfrastruktur (A. Herden, Fa. Nortel)
11.15 – 12.00 Uhr	Eine gemeinsame Zukunft? – Feldbusse und RT-Ethernet im Vergleich (M. Schuller, Fa. Fritz Fuchs)	Zwei Welten wachsen zusammen – Fluch und Segen zugleich? (H. Czerny, Fa. Netways)
12.15 – 13.00 Uhr	Wirtschaftlichere Maschineninstallationen mit Industrial Ethernet? (U. Kohl, Fa. Murrelektronik)	Theorie und Praxis der Netzwerkverschmelzung (C. Studer, Fa. DDS NetCom)
14.00 – 14.45 Uhr	Industrial Security – Schutz von industriellen Netzen (Dr. L. Jänicke, Fa. Innominate Security)	Durchgängige Kommunikation: vom Ethernet bis zum Sensor (V. Schiffer, Fa. Rockwell)
15.00 – 15.45 Uhr	Sicherheitsarchitekturen für Industrial Ethernet – Konvergenz der Netze und die Herausforderungen (M. Nispel, Fa. Enterasys Networks)	Nutzenpotential von durchgängigen Netzkonzepten am Beispiel Teleservice (K.-H. Sauter, Fa. Sauter)